

Sinnvolle Gestaltung des Tagesablaufs von Kindern im Volksschulbereich, welche zu Hause betreut werden – Tipps für Eltern

In einer herausfordernden Situation wie der soeben stattfindenden ist es für die Eltern von Kindern im Elementarbereich besonders wichtig, im Sinne einer Vorbildfunktion positiv an die Zeit des Zusammenseins und des Zusammenlebens in der Familie heranzugehen und - als Erziehungsberechtigte - den Tagesablauf für ihr Kind/ ihre Kinder bewusst und überlegt zu gestalten und zu strukturieren. Da in dieser Zeit viele Familienmitglieder - oft auf kleinstem Raum - zusammenleben, ist es notwendig, die Arbeiten von Zuhause aus gut zu planen, um Stress und Konflikte so weit wie möglich zu vermeiden. Auch hier treffen die drei RRR - Regeln, Räume und Rituale – zu, um den Kindern trotz der Veränderungen einen strukturierten Ablauf zu gewährleisten und einen geregelten Tagesrhythmus sicherzustellen. Kinder im Volksschulalter brauchen in dieser Zeit auch in ihrem Zuhause einen Alltag mit festem Rhythmus und klaren Strukturen.

- 1) Es spricht nichts dagegen, dass Ihr Kind am Abend ein wenig länger aufbleibt oder etwas länger schläft, als in der Schulzeit – trotzdem sollten die „ Bettzeiten“ und „Aufstehzeiten“ unter der Woche einigermaßen eingehalten werden, um den Tagesrhythmus nicht zu sehr durcheinander zu bringen. Nach dem Frühstück kann die schulische Arbeit beginnen.
- 2) Die Schülerinnen und Schüler haben von ihren Pädagogen/innen Arbeitsunterlagen erhalten, die den bisher erarbeiteten Lernstoff vertiefen und festigen sollen. Grundsätzlich sollten die Kinder – ähnlich wie bei einer Hausübung – die Übungen selbstständig schaffen. Sehen Sie den Vormittag für die zu erledigenden Arbeiten vor, gewähren Sie Ihrem Kind kleine Pausen zum kurzen Erholen oder den Gang zur Toilette und eine Pause – ähnlich der großen Pause in der Schule – um eine Jause zu sich zu nehmen. Sollten Hilfestellungen nötig sein, so unterstützen Sie Ihr Kind bitte und beantworten Sie eventuell auftretende Fragen.
- 3) Organisieren Sie einen fixen Arbeitsplatz. Dies könnte der Platz sein, an dem das Kind normalerweise die Hausübung erledigt. Sollten jedoch mehrere Familienmitglieder zuhause sein und der Platz eng werden, so überlegen Sie bitte, ob Sie einen Platz zur Verfügung stellen können, an dem Ihr Kind am Vormittag – so weit wie möglich – ungestört und konzentriert seine Arbeiten verrichten kann. Der Idealfall wäre ein ruhiger, heller Arbeitsplatz mit möglichst wenig Ablenkung.
- 4) Wichtig: Fernseher und Handy sollten während der Arbeitszeit nicht benützt werden – nicht vom Kind selbst und – wenn möglich – auch nicht von den Erwachsenen! Computer und Laptop sollten nur dann zum Einsatz kommen, wenn es für die Erledigung der Hausübungen benötigt wird.

- 5) Loben Sie Ihr Kind für erbrachte Leistungen! So wie für uns Erwachsene bedingt die derzeitige Situation auch eine große Umstellung im Tagesablauf für unsere Kinder! Haben Sie Geduld und Verständnis, wenn nicht alles auf Anhieb funktioniert und besprechen Sie Ihre Schritte und Überlegungen mit Ihrem Kind/ Ihren Kindern. Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass es nicht auf sich alleine gestellt ist, indem Sie für Fragen zur Verfügung stehen und - wenn möglich- die erledigten Arbeiten gemeinsam durchsehen.
- 6) Gemeinsam mit Ihrem Kind/ Ihren Kindern schaffen Sie diese „neue Routine“, indem die Aufgaben der Kinder und jene der Eltern wie Puzzleteile so gut wie möglich ineinander greifen! Erstellen Sie ein Konzept für einen gemeinsamen Tagesablauf!
- 7) Nutzen Sie diese wertvolle Zeit in der Familie für gemeinsame Aktivitäten, Spiele oder auch Tätigkeiten wie dem Aussortieren und Zusammenräumen von Büchern, Spielzeug etc. Planen Sie auch körperliche Aktivitäten ein!
- 8) Nutzen Sie die Zeit, um wieder „zusammenzurücken“ und binden Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder in alltägliche Arbeiten ein, für die die Zeit ansonsten zu kurz kommt (Bett machen, beim Kochen helfen, mit dem Hund rausgehen,...).

SQM Birgit Dosso BEd.,MA